



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Linie und Form**

**Crane, Walter**

**Berlin [u.a.], [circa 1910]**

Die kalligraphische Methode

---

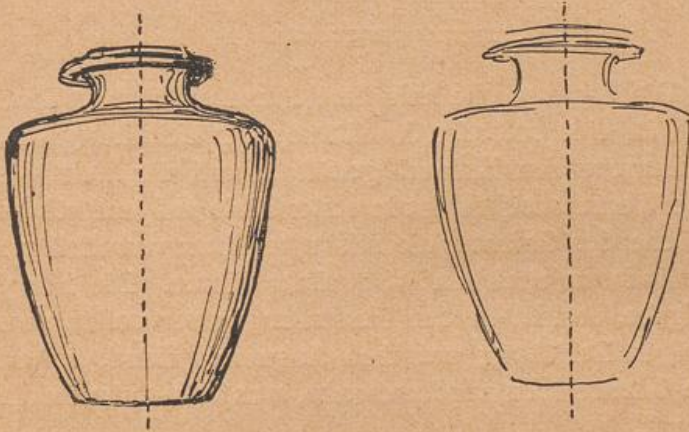
[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

Dieses kann die kalligraphische Methode des Zeichnens heißen, und bei dieser Methode kann die Leichtigkeit der Hand durch weitere Übung gesteigert werden, indem man versucht, die Form durch zusammenhängende Striche herzustellen, oder sie mit so wenig Strichen wie möglich beendet. Die einfacheren Ornamente, die in Mäander- und Wellenlinien bestehen, können alle auf diese Weise, d. h. in zusammenhängender Linie, entworfen werden, ebenso Naturformen, die auf eine bestimmte abstrakte oder herkömmliche Weise, wodurch man sie für die Ausschmückung geeignet macht, behandelt werden.

Eine andere Methode ist das Skizzieren nach feinen Hilfslinien für die Hauptmassen, indem man eine Art Gerüst von feinen Linien aufbaut, um das Auge in

1. Kapitel.  
Die kalligraphische Methode.

Die versuchende Methode.



der richtigen Auffassung des Umrisses in seinen wahren Raumverhältnissen zu unterstützen, und sich der senkrechten Mittellinien für symmetrische Formen bedient, um den Schwerpunkt festzustellen. Dies ist die in der Praxis üblichste Methode, doch halte ich sie für sehr vorteilhaft sowohl zur unmittelbaren Übung im Zeichnen als auch zur Erwerbung eines sicheren Auges und einer